Madame
Madame Charlotte
Thieri
à
Hamburg

6

92,6

Wien den 26ten Nov: 19

Meine theure Lotte!

Wie unendlich lange habe ich Dir du Gute nicht geschrieben – doch nicht Nachlässig-
keit war die Ursache – sondern bei meiner vor einigen Wochen, erfolgten Rückkunft
aus Ungarn erhielt ich einen Brief von Dir durch [illegible] – und wenige Tage später
einen zweiten, lieben langen durch [illegible] begleitet von dem allerliebsten
geschmackvollen Büchlein – Wie danke ich Dir dafür, für dieses allerliebste Ge-
schenk – mit welchem Du mir so große Freude machtest – das liebe Büchlein be-
gleitet meine Arbeit und begleitet mich, wohin ich immer gehe – [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

verdanken. Ach meine glücklichen Tage im göttlichen Italien sind dahin! – Ob sie
jemals wiederkehren ? ? – Tadle nicht meine Lotte was ich gethan hier
ich – ich vermag es nicht – mit dem gemeinen Worte verliebt sagen – Was
ich für ihn, den Herrlichen empfinde, ist [illegible] – und ein Gefühl das bleibt
wie auch alles um mich her sich ändert – Wir beide bewunderten schon
vor 3 Jahren den großen Mann – den so begeisterten, so unaussprechlich lieben
würdig vor uns stand – Meine Wünsche zu ihm zu erheben – kühner Erden-
gedanke hätte mir nie einfallen können – doch hätte mir der Mut gefehlt
doch nun frage ich dich Lotte – welches Mädchen wäre unempfindlich geblieben –
bei der Überzeugung von ihm geliebt zu seyn – sein Auge – sein Blick
sprach es aus seine Liebe die mir seine Lippen sein Mund bestätigt – kein
Vorzug [illegible] er mich – und er auch seine Liebe zu mir – die Ursache
daß er Bande zu zerreißen suchte – in welchen er nicht
glücklich war – so lag die Schuld doch nicht an mir – daß er die
[illegible] bestätigen [illegible] – Die Welt tadelte ihn bitter – doch
[illegible] – die [illegible] Brauch [illegible] allgemeinen Mißfallen – und
[illegible] Unterschaft – ungerechtfertigt und höchst [illegible] –
[illegible] die Welt in ihr Urtheil – mich ließ Ihr: in das Innerste
seines Herzens blicken – sein ganzes Leben deckte er vor mir auf – und
entschuldigen [illegible] mein Herz – wenn es ihn auch [illegible] tadeln
muß – so ungewöhnliche Menschen – dürfen nicht nach dem gewöhnlichen
Maßstab gemessen werden – seine [illegible] – seine Verhältnisse
so seltenes Talent – gegen ihn mit Gewalt auch bewegen – wenn
welchen wir andern [illegible] Vorschwege und glücklich [illegible]
[illegible] würde – Und größte Wahl ist – daß die Verhältnisse
ihm die Kraft des Wollens geschwächt haben – Es fehlt ihm an
Mut, durchzugreifen – [illegible] zu wählen – und
nun wird der Herrliche nie glücklich werden – [illegible] er an den
Scheideweg der [illegible] und des Alters – er fühlt – doch er viele
herrliche Gefühle ein [illegible] hat – er [illegible]
friedlichen Leben – und glaubt sich zu alt einen Freund beglücken zu
können – Donna Maria – die, die Mutter seines Bruders ist – durch
mit Gift und Dolch – [illegible] – Miss. Makenzie
unglücklich gemacht zu haben – [illegible]
[illegible] – Du [illegible] kleine Lotte –

Er wollte schon bei der Heimreise nach Rom über Wien gehen – aber er änderte den Plan –
er hatte mich gebeten [illegible] – mit meiner Antwort zu [illegible]
[illegible] – doch da er nicht kam – erhielt ich nichts unmittelbar von ihm – könnte er
auch das Andenken [illegible], so würde ich ihm [illegible] – und mein Herz schlägt [illegible]
Wiedersehen mit Bangigkeit entgegen – [illegible] von ihm [illegible]
weil ihr Vater in Hamburg sah – Meine Lotte schreibe mir [illegible]
freundlich war er – [illegible] – [illegible]
nur ein [illegible] Freundschaft [illegible] – [illegible]
freundlichen Eindruck im Herzen geblieben seyn – [illegible] Bild [illegible]
[illegible] zu glücklich [illegible] Stunden – Was du mir wegen
Dr. [illegible] – Ein großes unbegreifliches Talent – [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] glücklich gewesen – [illegible]
[illegible] Wege [illegible] – [illegible] Verhältnisse [illegible]
Mein Verhältnis [illegible]
[illegible] – [illegible] alten lieben Freunde –
und Liebe von meinem Herzen [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Von Rom hatte ich [illegible] – die Familie [illegible] ist
[illegible] sehr liebenswürdig und sehr gut für die
deutschen Künstler gesinnt – [illegible] der neue Kupferstecher [illegible]
Martini – unter dem [illegible] – [illegible]
[illegible] – bringt mit seiner Freund den Winter in Rom zu
und [illegible] will viele Vorstellungen machen – Cornelius arbeitet schon
in München – [illegible] – [illegible]
und die [illegible] sind noch in Berlin – werden aber [illegible] zu-
[illegible] gehen. – Ich schrieb dir schon in meinem letzten [illegible] daß
ich in Neapel [illegible] von [illegible] –
Olympia [illegible] –
[illegible] – [illegible] in Berlin [illegible] –
von [illegible] weiß ich nicht – [illegible] den Winter in
Rom – Meine gute Mutter bringt [illegible] den Winter zu – ich
[illegible] wie glücklich [illegible] –
Grüße deinen Louis – Carl und küsse den Vater –
Jeanette grüßt dich [illegible] – F –